



NEUE, QUEERE LYRIK

**herausgegeben von Anna Hetzer,
Kevin Junk & Biba Nass**

mit Illustrationen von Nick Gauci

© Querverlag GmbH, Berlin 2022

Erste Auflage September 2022

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag und grafische Realisierung von Sergio Vitale

Gesamtherstellung: Nørhaven

ISBN 978-3-89656-323-1

Printed in Denmark

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Querverlag GmbH

Akazienstraße 25, 10823 Berlin

www.querverlag.de

VORWORT

Ein Jahr nach der ersten Ausgabe von *Parabolis Virtualis* gibt es einen zweiten Band, mit vierzehn Autor*innen und drei Herausgebenden. Das Projekt ist nicht nur gewachsen, es hat sich verselbstständigt und wir können das Versprechen einlösen, queere Lyrik in einer jährlichen Reihe zu versammeln.

Die Stimmen der zweiten Ausgabe sind mal verliebt, mal enttäuscht, mal horny und mal kritisch. Sie bedienen sich einer gegenwärtigen Sprache, arbeiten mit Wörtern, verbinden sie, nehmen sie auseinander, erschaffen neue Kontexte und zeigen gesellschaftliche Missstände auf. Die Texte sprechen für sich, miteinander und mit euch. Sie zeichnen queere Lebensrealitäten, die gelebt und gelesen werden wollen.

Das Team, das den Band herausgibt, hat sich aus der Besetzung der ersten Ausgabe ergeben. Den Band gemeinsam herauszugeben war ein Experiment: Es ist uns gelungen. Wir haben miteinander über Texte, Lektoratsprozesse und Entscheidungen debattiert, nebenbei Kaffee getrunken, Karteikarten vollgekritzelt und Apollon, unseren Redaktionshund, ausgiebig gestreichelt. Das Ergebnis ist dieser Band, der vierzehn queere Lyriker*innen und ihre Perspektiven versammelt. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie ihre Texte mit uns teilen, und wünschen uns allen mehr davon für die Zukunft.

Ein <3-liches Danke an alle, die sich auf unseren Open Call gemeldet haben. Uns hat so viel mehr schönes Text-

material erreicht, als wir in dieser Anthologie abbilden können.

Abgeschlossen wird der Band durch einen Essay von Anna Hetzer, in dem sie mit uns über lesbische Erotik, Poetologie und Verflechtungen nachdenkt.

Nick Gauci ist unserer Einladung gefolgt, den Band zu illustrieren, und verwebt die Gedichte in feinen Linien miteinander.

Ganz großen Dank an den Querverlag für die Möglichkeit, neuer, queerer Lyrik einen Resonanzraum zu geben.

Berlin im Juli 2022

Anna Hetzer, Kevin Junk und Biba Nass

BIOS

Muri Darida (they/them – dey/dem) ist 1993 geboren und schreibt beruflich. Journalistisch zum Beispiel für *ze.tt* und *Siegessäule*, literarisch für *Transcodiert*, *Texte GYM* und *Schreiben gegen die Norm(en)*. Schreibt über Sprachlosigkeit in all ihren Formen und lebt in Berlin.

Tamer Düzyol (er/ihn) ist Herausgeber des queer-muslimischen Gedichtbandes *Araf – Un:::Sichtbar* und gab den Gedichtband *HAYMATLOS* heraus, eine Lyrik-Empfehlung 2019. 2021 gewann sein Gedicht „Herzensanker“ bei dem Literaturwettbewerb „Neue Hoffnungen“.

Awista Gardi (sie/ihr) beschäftigt sich in verschiedenen Bereichen ihres Lebens damit, wie gesellschaftliche (Macht-)Strukturen funktionieren und uns als Menschen formen. Dabei interessieren sie auch Praktiken des Widerstands und Empowerments.

Anna Hetzer (sie/ihr) veröffentlicht Lyrik, Essays und Übersetzungen. Häufig im Rahmen von künstlerischen Kooperationen. Zuletzt erschien *Körper und Zeilen* (falschrum books) und *Pandoras Playbox* (Verlagshaus Berlin).

Mel Irmey (Mel/they) lebt in Berlin. Mel schreibt Lyrik und Spoken Word. Mel ist Mitglied des Lyrikkollektivs ad hoc. Mel hat in *Glitter* und *PS* veröffentlicht. Ansonsten beschäftigen Mel Sprachen, (Anti-)Diskriminierung, Performance und Pädagogik.

Lisa Jeschke (they/sie/dey) lebt in München und arbeitet am Lyrik Kabinett. Freischaffend Lyriker*in, Performer*in und Übersetzer*in, letzte Buchveröffentlichung: *Die Anthologie der Gedichte betrunkenen Frauen* (hochroth, 2019).

Kevin Junk (er/they) ist freier Autor, Lyriker und Herausgeber. Zuletzt erschien der Roman *Fromme Wölfe* (Querverlag) und der Gedichtband *RE: RE: AW: Liebe* (Verlagshaus Berlin). Junk gibt seit 2021 die Reihe *Parabolis Virtualis* im Querverlag heraus.

Nina Karimy (er, keine Pronomen, they/them, deren) ist ein*e kurdische nichtbinäre neurodivergente able-bodied Schauspieler, Autor, Dramaturg und Filmemacher*in. Nina ist Teil des *Nina & Karimy Kollektiv* und arbeitet mannigfaltig mit Sophia Hankings-Evans & Mario Högemann.

Odile Kennel (sie/ihr) Lyrikerin, Romanautorin, Übersetzerin u.v.m. Zuletzt erschienen beim Verlagshaus Berlin *Hors Texte* (2019) und *Lust* (2021).

Raphael Koranda (keine Pronomen; they/them) wuchs zwischen Deutschland und Irland auf und schreibt Lyrik und Prosa auf Englisch. Veröffentlichungen und Lesungen u.a. bei *Kabeljau&Dorsch*, *fourteen poems*, *Sand Journal*, *Transcodiert*, *Stadtssprachen Magazin* und *cashmere radio*.

Nele Müller (keine Pronomen) ist Autor*in, Theaterschaffende, Aktivist*in und Bühnenpoet*in. Nele schreibt, liest, inszeniert Worte auf unterschiedliche Art und Weisen, kann moderieren und träumt jede Nacht vom Systemsturz und dem Zusammenbruch des Kapitalismus.

Biba Nass (er/ihm), soft transboy, schreibt als freier Schriftsteller Prosa und Lyrik. In seinen Texten setzt er sich mit den Auswirkungen von psychischer Gewalt, mit queerem Leben und Literatur auseinander. Biba Nass ist kuratorisch und verlegerisch tätig u.a. Herausgeber von *Transcodiert*.

Princex Naveed (keine Pronomen, they/them) ist ein*e polnisch-iranische*r Künstler*in (Video, Performance, Poesie) und kritische Pädagog*in. Momentan studiert Naveed Humanities im Master und lebt zwischen Tio'tia:ke/Mooni-yang und Berlin.

Jennifer de Negri (sie/ihr) studiert post-gradual Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie veröffentlicht Prosa und Lyrik. Zuletzt erschien *Triebe klimatischer Verhältnisse* im SUKULTUR Verlag.

Melis Ntente (keine Pronomen, they/them) ist als Poetry-Slammer:in beim Kunstkollektiv „i,Slam“ aktiv. Melis' Werke wurden u.a. bei *Araf* und *Transcodiert* veröffentlicht. Melis erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. den hr2-Literaturpreis 2020.

neo seefried (they/sie) und **xan egger** (alle Pronomen) schreiben gemeinsam. Ausgehend von der gemeinsamen Arbeit als Gestalter*innen, Kulturvermittler*innen, Autor*innen, Podcaster*innen, Kurator*innen wollen neo und xan ihre Praxis transparent halten, vermitteln und erweitern auf kollektives Denken, Schreiben und Handeln mit Schwerpunkt auf Research und kulturellem und künstlerischem Aktivismus.

Sarah Claire Wray (sie/ihr, they/them) schreibt Lyrik, Prosa und Drehbücher. In ihren Texten verhandelt sie die Grenzgebiete zwischen Intimität, Familie und Gesellschaft.